



**GOETHE
INSTITUT**

METHODENKISTE JUGENDLITERATUR



Alle Textabschnitte und Abbildungen aus den Büchern

Tamara Bach Sankt Irgendwas (Carlsen, 2020)

Anke Kuhl Manno! Alles genauso in echt passiert (Klett Kinderbuch, 2020)

Will Gmehling Freibad. Ein ganzer Sommer unter dem Himmel (Peter Hammer, 2019)

Martina Wildner Der Himmel über dem Platz (Beltz & Gelberg, 2021)

erscheinen in diesem Heft mit freundlicher Genehmigung der jeweiligen Verlage

2023 © Goethe-Institut Italien / Anna Pilaski

Alle Rechte vorbehalten

Autorin

Anna Pilaski

www.annapilaski.com

Leitung der Bildungskoooperation Deutsch in Italien

Karin Ende

Projektleitung

Ana Ayroza und **Ferdinand Krings**

Bildungskoooperation Deutsch Goethe-Institut Rom

Grafik Design

Studio Eikon | Neapel

Inhalt

● Vorwort	4	● Aktivitäten/Methoden zum Einsatz nach der Lektüre	19	● Glossar	25
Hinweise zum Einsatz der Methodenkiste	5	ABC		● Literatur	26
● Aktivitäten/Methoden zum Einsatz vor der Lektüre	6	Comics zeichnen		Quellen	
Buch-Cover		Mit Gegenständen erzählen		Zum Weiterlesen	
Mit Schlüsselwörtern spekulieren		Die Fotosammlung von...		Das Projekt	
Satzanfänge beenden		Foto-Shooting		Leseproben	
Klappentext		4 Ecken mit viel Gefühl		● Kopiervorlagen	29
Bilddiktat		4 Ecken - Diskussion			
Laufende Bilder		Ampeldiskussion			
● Aktivitäten/Methoden zum Einsatz während der Lektüre	11	● Präsentation von Produkten der L	24		
Literatur auf der Spur		Ausstellung			
Literaturkiste		Marktplatz			
Lesetagebuch		● Feedback zu Produkten der L	24		
Auswertung des Lesetagebuchs		Ein Lob & ein Tipp			
Steckbriefe		3-Punkte-Methode			
Vertikales Lesen					
Sketchnoting					
Reziprokes Lesen					
Synchron-Lesen					

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen diese Methodenkiste für Deutsch als Fremdsprache (DaF) zum Thema Jugendliteratur präsentieren zu dürfen. Als DaF-Lehrerinnen und -Lehrer haben Sie die wichtige Aufgabe, Ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur die deutsche Sprache beizubringen, sondern auch das Verständnis für die Kultur und Literatur des deutschsprachigen Raums zu fördern.

Die Beschäftigung mit Jugendliteratur bietet dabei eine ideale Möglichkeit, um junge Menschen für das Lesen und die deutsche Sprache zu begeistern. Die Themen und Geschichten, die in der Jugendliteratur behandelt werden, sprechen die Lebenswelt der Jugendlichen an und können somit dazu beitragen, dass sie sich mit der Sprache und der Kultur identifizieren und Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Kulturen entdecken.

Die Methodenkiste entstand im Rahmen des Projekts Literarische Partnerschaften, das zum Ziel hat, das Lesen und den kulturellen Austausch zwischen Jugendlichen in Italien und Deutschland zu fördern. Von Expertinnen ausgewählte deutsch-italienische Bücherpaare - Romane, Gedichte, Graphic Novels - ermöglichen es Ihnen, die Bücher im Tandem für Ihre Schulklassen zu verwenden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie zahlreiche Ideen und Anregungen, wie Sie Jugendliteratur im DaF-Unterricht einsetzen können. Wir wünschen uns, dass sie Ihnen dabei helfen, Ihre Schülerinnen und Schüler für Jugendliteratur zu begeistern und ihnen gleichzeitig die deutsche Sprache näherzubringen.




Mit herzlichen Grüßen

**Ihr Team der Bildungskoooperation Deutsch
Goethe-Institut Rom**

Hinweise zum Einsatz der Methodenkiste

Die Methodenkiste zur Jugendliteratur hält eine abwechslungsreiche Sammlung von Aktivitäten und Methoden bereit, um Ihnen den Einsatz von Jugendliteratur im DaF-Unterricht zu erleichtern. Die vorgestellten Methoden eignen sich sowohl für den Einsatz im Klassenzimmer als auch für den Online- und Hybridunterricht. Sie umfassen unter anderem Aufgaben zur Sicherung des Leseverständnisses, kreative Schreibprojekte, Diskussionsrunden und vieles mehr. Sie stellen die Lernenden in den Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens. Viele der Aktivitäten integrieren Bewegung und theatralische Elemente, was wiederum zur Motivation der Lernenden beiträgt. Außerdem beziehen sie die Lebenswelt der Lernenden mit ein, so dass diese immer wieder Gelegenheit haben als sie selbst zu handeln.

Die Methodenkiste ist in drei große Blöcke aufgeteilt:

-  **VOR DER LEKTÜRE**
-  **WÄHREND DER LEKTÜRE**
-  **NACH DER LEKTÜRE**

Je nachdem wie viel Zeit Sie im Unterricht für den Einsatz der Lektüre verwenden möchten und/oder wie sehr sich Ihre Lernenden (im Folgenden abgekürzt mit L) für die Lektüre begeistern, können sie aus jedem Block ein oder mehrere Aktivitäten/Methoden auswählen.

Bei manchen Methoden wird auf eine andere Methode der Methodenkiste verwiesen. Diese sind im Fließtext fett markiert (zum Beispiel **Lesetagebuch**). Das bedeutet dann, dass Sie beide Methoden auch gut kombinieren können. Bei einigen Methoden stellen wir Ihnen im Anhang **Kopiervorlagen** zur Verfügung, die Ihnen den direkten Einsatz der jeweiligen Methode ermöglicht.

Im **Glossar** finden Sie einige wichtige Arbeits- und Sozialformen sowie Spiele erklärt, die in der Beschreibung der Methoden vorgeschlagen werden. Diese sind als solche **kursiv** und **fett** im Fließtext markiert (zum Beispiel **Klassenspaziergang**).

Wenn Sie sich darüber hinaus noch weitere Anregungen zum Einsatz von Jugendliteratur suchen, dann werfen Sie auch gern einen Blick in die **Literatur- und Linkliste**.

Wenn Sie selbst Anregungen haben oder besondere Erfahrungen mit einer dieser Methoden im Unterricht gemacht haben, schreiben Sie uns gern. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

Viel Spaß!
Anna Pilaski

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz vor der Lektüre

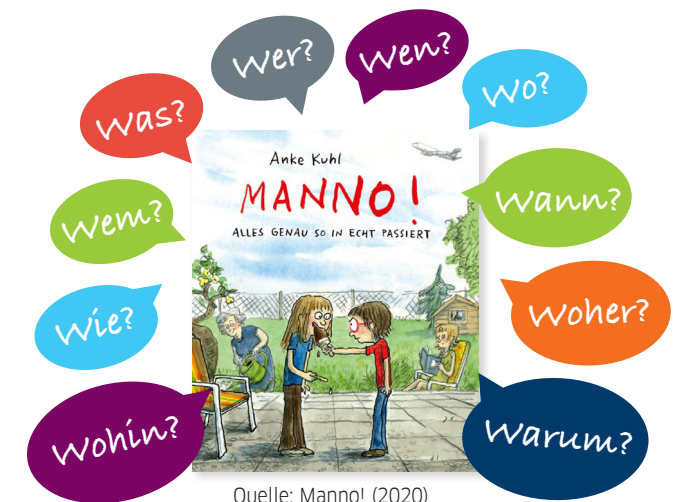
Die Aktivitäten zum Einsatz vor der Lektüre dienen dazu, die Neugier der Lernenden (=L) zu wecken, Erwartungen aufzubauen, Vermutungen zu formulieren und diese dann während und nach der Lektüre mit den Figuren und den Ereignissen in der Geschichte zu vergleichen.

Buch-Cover

Material

- Buch-Cover als Kopie oder an die Tafel projiziert

Bilden Sie Gruppen mit 3-4 L. Zeigen Sie den Gruppen nur das Buch-Cover. Schreiben Sie *Was? Wer? Wen? Wem? Wie? Wo? Woher? Wohin? Wann? Warum?* an die Tafel. Die L vermuten in den Gruppen, worum es in dem Buch geht. Sie halten die wichtigsten Ideen schriftlich fest. Danach berichten sie in **Wirbelgruppen** oder im Plenum von ihren Ideen.



Variante →

Kopieren Sie das Buch-Cover für je 4 L. Schneiden Sie es unregelmäßig in mehrere Puzzleteile. Bilden Sie 4er-Gruppen. Geben Sie jeder Gruppe ein Puzzle. In den Gruppen puzzeln die L zunächst das Buch-Cover. Anschließend gehen Sie vor, wie oben beschrieben. Sie können auf der Website <https://www.jigsawplanet.com/> einfach online Puzzle selbst erstellen, die die L dann auch online über einen dort generierten Link puzzeln können.



Aktivitäten/Methoden zum Einsatz vor der Lektüre

Mit Schlüsselwörtern spekulieren

Material

- Blanko-Kärtchen

Suchen Sie je nach Länge der Geschichte oder des Kapitels ca. 10-15 Schlüsselwörter heraus. Schreiben Sie pro Gruppe die Schlüsselwörter auf einzelne Kärtchen. Bilden Sie Gruppen mit 3-4 L. Geben Sie jeder Gruppe ein Set mit Schlüsselwörtern. In den Gruppen bringen die L die Schlüsselwörter in eine für sie sinnvolle Reihenfolge und erzählen damit eine mögliche Geschichte. Danach berichten sie in **Wirbelgruppen** oder im Plenum von ihren Vermutungen.

DAS
HALLENBAD

DAS NICHT-
SCHWIMMERBECKEN

DIE ANGST

WASSER
SCHLUCKEN

SCHWIMMEN
LERNEN

HUSTEN

Satzanfänge beenden

Material

- Ggf. Kopien mit Satzanfängen / einem Lückentext

Schreiben Sie Satzanfänge vom Klappentext oder von der ersten Seite des Buches an die Tafel oder erstellen Sie eine Kopiervorlage mit Satzanfängen. Sie können auch aus mehreren kurzen Sätzen einen Lückentext erstellen.

Klappentext von Manno! (2020)

- Kindheit, dass ist, wenn ...

Klappentext von Sankt Irgendwas (2020)

- Alle haben das Handy aus dem Zimmer vom Utz geklaut oder wiederbeschafft und ...
- Sagen wir einfach: Alle _____. Die ganze _____ Alle _____

Klappentext von Freibad (2019)

- Wir hatten unsere Decke wieder auf der Wiese ausgebreitet und ...
- Katinka hatte keine Lust, ...
- Robbie wollte...
- Wir...
- Also ...

Klappentext von Freibad (2019)

„Wir sind immer nur am Tag hier“, sagte ich. „Ja, klar“, sagte Katinka. „Und?“ „Nachts wäre auch mal gut“, sagte ich. „Nachts?“ Sie guckte mich an.

„Man könnte doch mal versuchen, ich meine ...“

Je 2 L ergänzen die Satzanfänge oder den Lückentext mit ihren eigenen Ideen. Danach stellen die Paare ihre Ergebnisse in Gruppen oder im Plenum vor.

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz vor der Lektüre

Klappentext

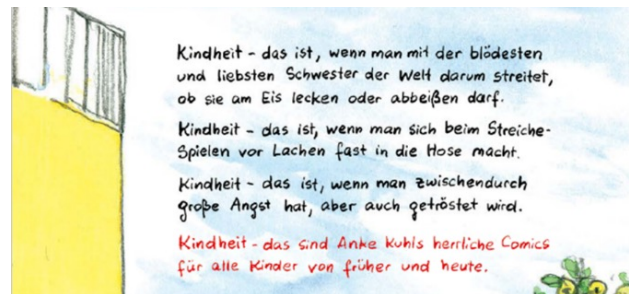
Material

- Kopien vom Klappentext

Kopieren Sie den Klappentext des Buches für je eine Gruppe a 3-4 L. Bilden Sie die Gruppen. Die L lesen den Klappentext. Dann fassen sie den Klappentext in ihren Gruppen mit eigenen Worten zusammen. Je nach Niveau formulieren Sie Fragen zum Klappentext oder die L formulieren sie selbst. Die L sprechen dann in ihren Gruppen über die Fragen.

Mögliche Fragen

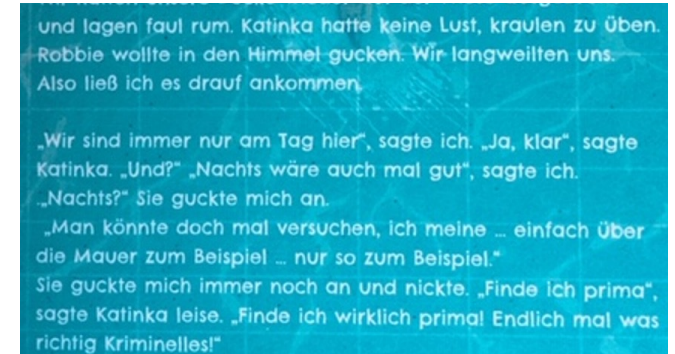
- Was hat der Klappentext mit eurem eigenen Leben zu tun?
- Könnt ihr euch mit der Geschichte identifizieren?
- Was denkt ihr, was in der Geschichte passiert?
- ...



© Anke Kuhl, Manno! (2020)

Mögliche Fragen am Beispiel des Klappentextes von Freibad (2019)

- ! **Achtung:** Zeigen Sie den Klappentext in diesem Fall, ohne bereits über den Buchtitel gesprochen zu haben. und ohne ihn zu zeigen:
- Wo sind die Personen gerade?
- Was wollen die Personen machen?
- Warum ist das kriminell?



© Will Gmehling, Freibad (2019)

Je 2 L ergänzen die Satzanfänge oder den Lückentext mit ihren eigenen Ideen. Danach stellen die Paare ihre Ergebnisse in Gruppen oder im Plenum vor.

Variante →

Wenn Sie eine andere Aktivität vor der Lektüre gemacht haben, dann können die L den Klappentext mit ihren Vermutungen vergleichen.

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz vor der Lektüre

Bilddiktat

Material

- Kopien der Bilder
- Blanko-Papier
- Buntstifte

Bei Bilderbüchern oder Graphic Novels ist das Bilddiktat eine schöne Aktivität, um in die Geschichte einzusteigen. Wählen Sie dafür zwei Bilder z.B. vom Buch-Cover und von der Rückseite oder auch aus dem ersten Kapitel. Bilden Sie zwei Gruppen A und B. Jede Gruppe bekommt ein anderes Bild. In den Gruppen sammeln die L nötigen Wortschatz für die Bildbeschreibung. Wiederholen Sie ggf. auch Redemittel für die Bildbeschreibung wie z.B. im Vordergrund, im Hintergrund, in der Mitte etc.

Bilden Sie dann Paare aus Gruppe A und Gruppe B. L1 aus Gruppe A beginnt und beschreibt sein/ihr Bild, L2 aus Gruppe B zeichnet das Bild nach der Beschreibung. Danach beschreibt L2 aus Gruppe B und L1 aus Gruppe A zeichnet. Erst nachdem beide L die Bilder gezeichnet haben, zeigen sie sich gegenseitig die Original-Bilder und vergleichen sie. Dann spekulieren die L, worum es in der Geschichte geht. Anschließend hängen die L die selbstgemalten Bilder im Klassenraum auf, schauen sich die der anderen an und tauschen sich in Gruppen oder im Plenum über ihre Vermutungen aus.

Gruppe A



Gruppe B



© Anke Kuhl, Manno! (2020)

Variante →

Die L prämiieren mit der 3-Punkte-Methode die beste Zeichnung.

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz vor der Lektüre

Laufende Bilder

Material

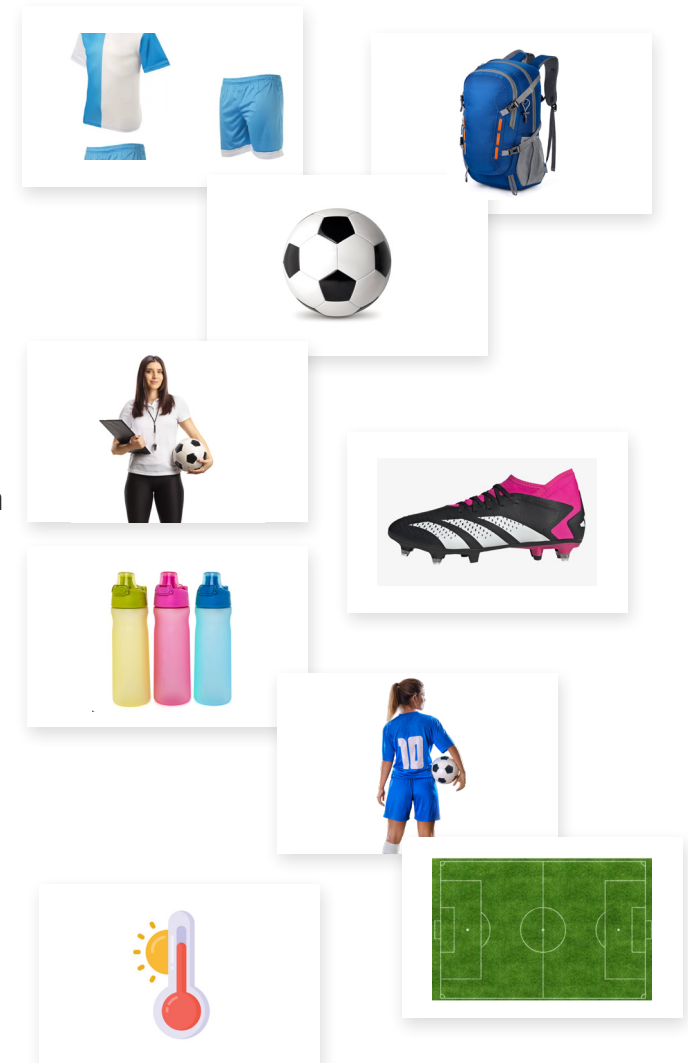
- Fotos und Zeichnungen aus dem Internet
- PowerPoint-Präsentation
- Cover des Buchs *Der Himmel über dem Platz* von Martina Wildner (Beltz & Gelberg, 2021)



Variante →

Suchen Sie im Internet 15-20 Bilder, die zum Inhalt oder zeitlichen Einordnung der Geschichte passen. Bereiten Sie mit den Bildern (hier z.B. passend zu *Der Himmel über dem Platz*) eine PowerPoint-Präsentation vor. Zeigen Sie den L die Bilder nach und nach. Die L versuchen sich, so viele Bilder wie möglich in der richtigen Reihenfolge zu merken, sie dürfen während des Sehens keine Notizen machen. Erst wenn Sie alle Bilder gezeigt haben, dürfen die L sich notieren, an welche Bilder sie sich erinnern. Danach tauschen sie sich zu zweit aus. Sie zählen, an wie viele Bilder sie sich gemeinsam erinnern. Überprüfen Sie gemeinsam im Plenum, ob die L sich richtig erinnert haben, indem Sie die PowerPoint-Präsentation noch einmal zeigen. Das Paar, das sich an die meisten Bilder erinnert gewinnt. Anschließend spekulieren die L anhand der Bilder, warum es in dem Buch / in der Geschichte geht.

Je 2-3 L schätzen vorher, wie viele der Bilder sie gemeinsam erinnern können. Nach dem Sehen notiert zunächst jede/r allein, woran er/sie sich erinnert. Dann vergleichen sie in ihrer Gruppe und zählen die Bilder, an die sie sich erinnern. Jedes Bild zählt nur einmal. Die Kontrolle erfolgt wie oben beschrieben. Es gewinnt die Gruppe, die am besten geschätzt hat.



©Adobe Stock

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz während der Lektüre

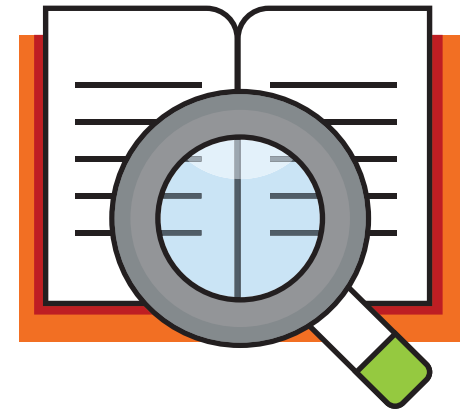
Wenn Sie eine Lektüre kursbegleitend einsetzen möchten und die L das ganze Buch oder Teile davon zu Hause lesen, bieten sich die Methoden **Literatur auf der Spur**, **Literaturkiste** oder **Lesetagebuch** an. Sinnvoll ist es, nur eine dieser Methoden einzusetzen, um die L nicht zu überfordern, sondern ihren Leseprozess sinnvoll zu unterstützen. Die **Steckbriefe** können Sie parallel zu einer dieser drei Methoden einsetzen. Die anderen Methoden in diesem Abschnitt eignen sich, um einzelne Kapitel oder Textabschnitte kooperativ zu lesen und/oder deren Inhalt zu erarbeiten.

Literatur auf der Spur

Material

- Kärtchen mit unterschiedlichen Adjektiven

Schreiben Sie für jede/n L ein Adjektiv (aufregend, spannend, lustig, traurig, unheimlich, leise, ...) auf ein Kärtchen. Wählen Sie die Adjektive abhängig von typischen Momenten in der Geschichte aus. Sie müssen zur Geschichte passen, damit die L solche Momente beim Lesen identifizieren können. Wenn Sie mehr L als Adjektive haben, dann können Sie die Adjektive auch doppelt oder dreifach vergeben. Geben Sie jedem/jeder L ein Kärtchen. Lassen Sie die Lektüre nun kapitelweise zu Hause lesen. Während der Lektüre achten die L jeweils besonders auf Momente, die zu ihrem Adjektiv passen. Sie markieren sie im Buch. Wenn Sie im Unterricht über das jeweilige Kapitel sprechen, dann lassen Sie immer 3-4 L, die für unterschiedliche Adjektive zuständig sind in Gruppen über das Kapitel sprechen, in dem sie den anderen jeweils die Abschnitte vorstellen, die zu ihrem Adjektiv passen. Sie erklären auch, warum sie finden, dass dieser Abschnitt besonders gut passt. Machen Sie das immer wieder nach einem oder mehreren Kapiteln.



Aktivitäten/Methoden zum Einsatz während der Lektüre

Literaturkiste

Material

- Schuhkartons
- Deko-Material

Variante

Erklären Sie den L, dass sie während der Lektüre zu Hause eine Literaturkiste erstellen. Die L dekorieren ihre Literaturkiste von innen und außen passend zur Geschichte. Sie sammeln passende Gegenstände zur Geschichte. Sie können auch ihren Lieblingssatz und/oder eine wichtige Textstelle ausschreiben und illustrieren, ein kurzes Gedicht schreiben oder für sie wichtige Textstellen mit **Sketchnote** visualisieren, usw. Der Fantasie der L sind hier keine Grenzen gesetzt. Nach **Abschluss** der Lektüre bringt jede/r L seine/ihre Literaturkiste mit und stellt sie in einer Ausstellung oder auf einem **Marktplatz** vor. Die anderen L geben **Feedback (Ein Lob & ein Tipp oder 3-Punkte-Methode)**

Statt einzeln und zu Hause erstellen je 2-3 L gemeinsam im Unterricht eine Literaturkiste. Dafür brauchen Sie aber ausreichend Platz im Klassenraum, um die Kisten dort dauerhaft aufzubewahren. Planen Sie dafür immer wieder Zeit in den Unterricht ein, damit die L sich in regelmäßigen Abständen mit dem Gelesenen beschäftigen und sich gemeinsam überlegen, wie sie ihre Literaturkiste weiter gestalten und befüllen wollen. Die Präsentation erfolgt dann wie oben beschrieben.

Lesetagebuch

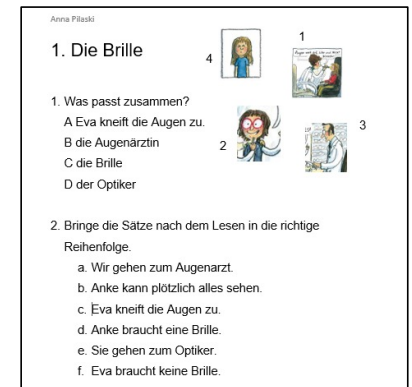
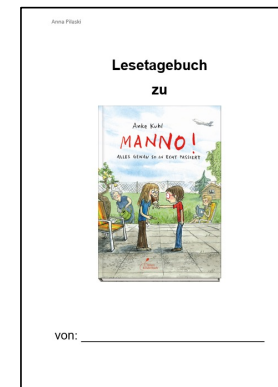
Material

- Kopien vom Lesetagebuch (Kopiervorlage 1)

Variante 1

Ein Lesetagebuch ist der ideale Begleiter für den Leseprozess. Es gibt verschiedene Varianten.

Sie erstellen individuell zu jedem Buch bzw. jeder Geschichte ein Lesetagebuch, das aus einer Seite mit ca. drei verschiedenen Fragen oder Aufgaben pro Kapitel besteht, in denen es vor allem darum geht, das Textverständnis zu sichern.



© Anke Kuhl, Manno! (2020)

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz während der Lektüre

Variante 2 →

Sie erstellen ein allgemeines Lesetagebuch, das gleichermaßen für jedes Buch, jede Geschichte, jedes Kapitel einsetzbar ist. Sie können aus den Fragen unten 3-4 auswählen oder natürlich selbst eigene Fragen formulieren. Damit sichern Sie das Textverständnis und darüber hinaus tauschen die L sich über ihre Leseerfahrungen aus.

Geeignete Aufgaben/Fragen für das allgemeine Lesetagebuch sind zum Beispiel:



1. Welche Wörter/Grammatikthemen kommen besonders häufig vor?
2. Was ist dein Lieblingssatz/Liebblingsabsatz/Liebblingswort? Warum?
3. Formuliere eigene Szenentitel/Kapitelüberschriften.
4. Beschreibe den Charakter der Hauptfiguren/ einer Figur deiner Wahl.
5. Beschreibe das Verhältnis zwischen zwei Figuren deiner Wahl.
6. Welche Rolle haben die einzelnen Figuren in der Gesellschaft?
7. Formuliere eine Frage zum Inhalt / zur Diskussion.
8. Erstelle für die anderen L eine Aufgabe zum Kapitel.
(richtig/falsch, Multiple Choice, eine Zusammenfassung des Kapitels schreiben und Lügen einbauen, ...)

Variante 3 →



Sie erstellen ein Lesetagebuch, in dem Sie individuelle Aufgaben/Fragen zum Buch mit allgemeinen immer wiederkehrenden Aufgaben /Fragen kombinieren.

Anna Pflügel

1. Die Brille

4  1 

1. Was passt zusammen?
A Eva kneift die Augen zu.
B die Augenärztin
C die Brille
D der Optiker

2  3 

2. Bringe die Sätze nach dem Lesen in die richtige Reihenfolge.
a. Wir gehen zum Augenarzt.
b. Anke kann plötzlich alles sehen.
c. Eva kneift die Augen zu.
d. Anke braucht eine Brille.
e. Sie gehen zum Optiker.
f. Eva braucht keine Brille.

3. Die magischen 3 Wörter: Notiere 3 neue Wörter, die du behalten möchtest.

• _____
• _____
• _____

© Anke Kuhl, Manno! (2020)

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz während der Lektüre

Auswertung des Lesetagebuchs

Nutzen Sie die bearbeiteten Lesetagebücher der L regelmäßig im Unterricht. Werten Sie die Notizen aus und arbeiten sie damit weiter.

Je nachdem, welche Variante Sie gewählt haben, wählen Sie einige Aufgaben zur Auswertung und Weiterarbeit aus:

1. Vergleichen Sie die Ergebnisse eurer Aufgaben in Gruppen.
2. Finden Sie eine Person, die die gleichen 3 Wörter gewählt hat wie ihr. Machen Sie einen **Klassenspaziergang**.
3. Erstellen Sie in Gruppen mit euren Wörtern ein **Paare finden**, Domino oder **Tabu** und spielen.
4. Benutzen Sie deine Wörter im Alltag und erzählen Sie im Unterricht, wann Sie sie verwendet haben.
5. Lesen Sie eure Lieblingssätze in Gruppen laut vor. Erklären Sie, warum dieser Satz dein Lieblingssatz ist.
6. Rekonstruieren Sie mit Hilfe aller Lieblingssätze das Kapitel. Bringen Sie dafür die Sätze in die richtige Reihenfolge und überlegen Sie: Was passiert vor dem Satz in der Geschichte, was danach?
7. Tauschen Sie die erstellten Aufgaben untereinander aus, bearbeiten Sie sie und korrigieren Sie dann gegenseitig.
8. Stellen Sie sich gegenseitig die Fragen vor, die Sie formuliert haben und überlegen Sie, über welche Sie sprechen möchten.
9. ...

Steckbriefe

Material

- So viele Kopien des leeren Steckbriefs (Kopiervorlage 2), wie es Figuren in der Geschichte gibt.
- Kleber

Je nach Klassengröße wählen die L eine oder mehrere Figuren aus der Geschichte. Es können mehrere L die gleiche/n Figur/en wählen. Sie sind nun verantwortlich dafür, während der Lektüre wichtige Informationen über diese Figuren zu sammeln und im Steckbrief festzuhalten. Die L hängen die Steckbriefe im Klassenraum auf. Während der Lektüre ergänzen Sie ihn nach und nach mit neuen Informationen. Sie haben auch die Möglichkeit die Figur zu visualisieren. Entweder erstellen Sie eine Zeichnung von der Figur oder suchen ein Foto, wie Sie sich die Figur vorstellen und kleben es auf den Steckbrief. Immer wenn in der Geschichte neue Figuren hinzukommen, dann suchen Sie dafür ein/e L, die diese übernimmt. Geben Sie den L regelmäßig Zeit die Steckbriefe zu aktualisieren und

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz während der Lektüre

die neuen Informationen zu den anderen Figuren zu lesen. Nutzen Sie die Steckbriefe auch, um damit weiterzuarbeiten. Z.B. können die L in Gruppen ein Quiz zu den Personen für eine andere Gruppe erstellen.

Variante

Richten Sie eine virtuelle Pinnwand (z.B. ein Padlet - www.padlet.com) ein. Jeder Figur wird eine Spalte zugeordnet. Die L ergänzen dort laufend die Informationen zu ihrer Figur / ihren Figuren und können die Informationen zu den anderen Figuren lesen. Die L haben hier auch die Möglichkeit, passende Links, Videos, Fotos und Zeichnungen zur Person hochzuladen.

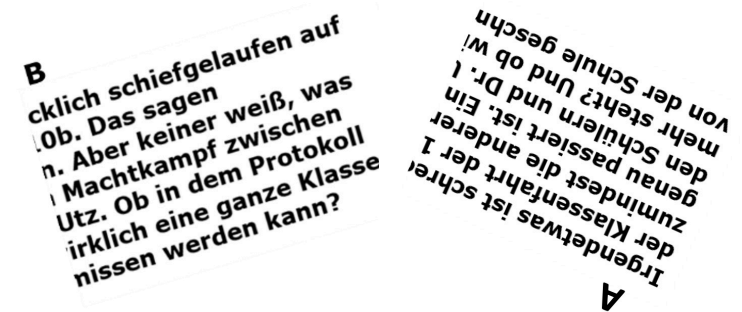
Lesen von einzelnen Textabschnitten

Vertikales Lesen

Material

- Kopie eines Textabschnitts, der vertikal in der Mitte durchgeschnitten wird.

Die L arbeiten in zwei Gruppen A und B. Sie versuchen in der Gruppe ihren Textteil zu rekonstruieren. Bilden Sie dann Paare aus A und B. Die L erklären sich gegenseitig ihren Textteil mit eigenen Worten, ohne ihn vorzulesen. Erst nachdem sie gemeinsam rekonstruiert haben, lesen sie den Abschnitt und überprüfen, ob sie den Inhalt richtig erarbeitet haben.



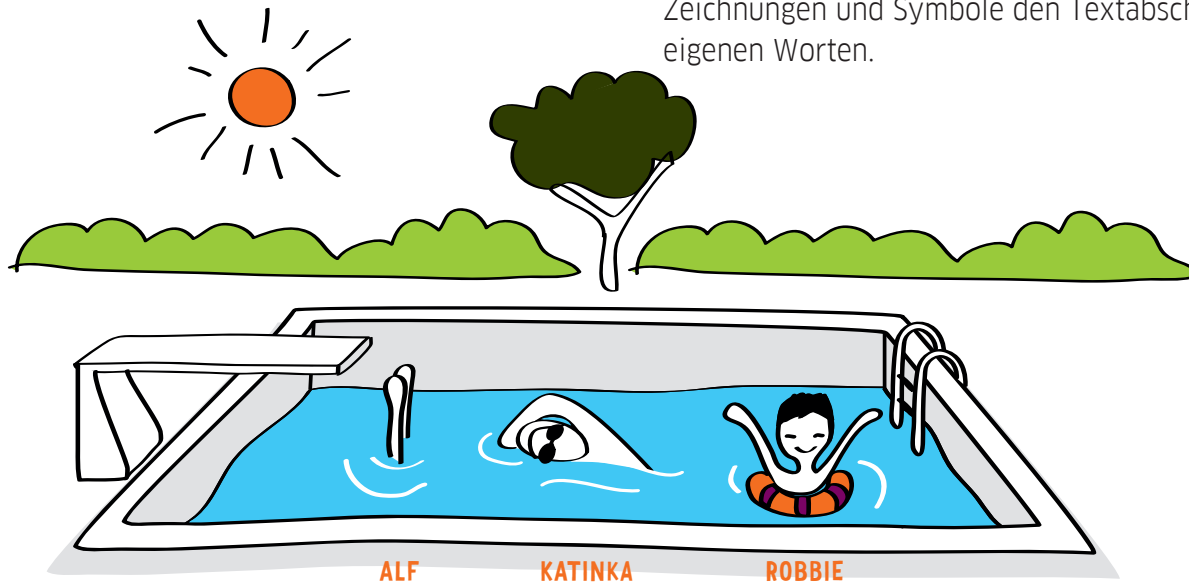
© Tamara Bach, Sankt Irgendwas (2020). Umschlagtext

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz während der Lektüre

Sketchnoting

Material

- Kopien mit Textabschnitt
- Blanko-Papier
- Stifte



Die L lesen einen Textabschnitt (hier ein Beispiel aus Freibad (2019)) und visualisieren ihn mit Hilfe von Zeichnungen und passenden Symbolen.

Anschließend geben die L die Textabschnitte wieder ab. Dann arbeiten 2 L zusammen und rekonstruieren gemeinsam mit Hilfe ihrer Zeichnungen und Symbole den Textabschnitt mit eigenen Worten.

Variante 1 →

Sie oder ein/e L lesen den Textabschnitt langsam vor. Die L machen Sketchnotes von den wichtigsten Aspekten des Textes.

Variante 2 →

Geben Sie je zwei L unterschiedliche Textabschnitte. Sie gehen damit vor wie oben beschrieben. Dann informieren die L sich gegenseitig.

Robbie sagte nicht viel, aber er zeigte ständig auf Sachen,

16

© 2019 Peter Hammer Verlag

12

die ihm auffielen. Irgendwelche Steine am Wegrand oder ein Schiff am Ufer.

Wir redeten auch darüber, was wir uns vornahmen, für den Sommer, meine ich. Katinka wollte einen Kilometer kraulen. Ich wollte vom Zehner runter. Bei Robbie war die Sache klar: Er musste anständig schwimmen lernen. Seepferdchen reichte nicht.

„Kriegen wir hin, mein Süßer“, sagte Katinka. „Man muss einen eisenharten Willen haben, weißt du.“

Robbie lächelte sie an, wie nur Robbie jemanden anlächeln kann.

Plötzlich, einfach so, sprang Katinka auf die Kühlerhaube eines Autos und von da aus aufs Dach. Es war ein schwarzer VW Golf.

Sie fing an zu tanzen.

„Komm da runter!“, rief ich. „Das gibt Ärger.“

„Ärger, Ärger!“, sang sie und tanzte weiter.

Als jemand von innen an die Fensterscheibe klopfte und uns mit der Faust drohte, sprang sie vom Dach, und wir rannten los.

Punkt sieben kamen wir zu Hause an, in unserer Siedlung.

© Will Gmehling, Freibad (2019)

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz während der Lektüre

Reziprokes Lesen

Material

- 1 Kopie von Aufgabenblatt 1 pro 4er-Gruppe (siehe Kopiervorlage 3)
- 1 Set mit Aufgabekärtchen pro 4er-Gruppe (siehe Kopiervorlage 3)
- 1 Kopien von vier aufeinanderfolgenden Textabschnitten für jede/n L

Wählen Sie ein kurzes Kapitel oder einen längeren Textabschnitt aus und teilen sie ihn in 4 sinnvolle Unterabschnitte. Projizieren Sie das Aufgabenblatt 1. Erklären Sie den L die einzelnen Schritte am Beispiel einer Gruppe. Geben Sie der Gruppe das Aufgabenblatt, das Set mit den Aufgabekärtchen und den ersten Textabschnitt.

Aufgabenblatt

Reziprokes Lesen

1. Verteilt die Aufgabekärtchen in eurer Gruppe.
2. Lest nun euren Textabschnitt und bearbeitet eure Aufgabe allein.
3. Informiert euch dann gegenseitig in der Gruppe.
4. Danach gebt ihr euer Aufgabekärtchen der Person rechts von euch und holt euch den nächsten Textabschnitt.

Person A

Welche wichtigen Wörter verstehst du nicht? Suche sie im (Online-) Wörterbuch. Erkläre sie dann den anderen.

Person B

Markiere die wichtigsten Aspekte deines Textabschnitts. Was passiert im Text? Fasse den Textteil inhaltlich zusammen. W-Fragen helfen dir (Wer? Wo? Was? Wann? ...). Die anderen werden dir sagen, ob du etwas Wichtiges vergessen hast.

Person C

Stell eine Frage zum Inhalt des Textabschnittes. Die anderen beantworten sie.

Person D

Wie geht der Text weiter? Vermute!

Geben Sie die Sets mit den Aufgabekärtchen und dem ersten zu lesenden Textabschnitt nun in die anderen Gruppen. Halten Sie die anderen Textabschnitte für die Gruppen bereit. Am Ende hat jede/r die 4 Textabschnitte, alle 4 Aufgaben bearbeitet und sich so den Text erschlossen.

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz während der Lektüre

Synchron-Lesen

Material

- Jede/r L braucht sein/ihr eigenes Buch

Diese Aktivität eignet sich besonders gut, wenn die L ein Kapitel zu Hause bereits gelesen haben. Wählen Sie eine (Doppel-) Seite aus, die im Kontext des Kapitels besonders bedeutend ist. Nennen Sie den L die (Doppel-) Seite, die L schlagen diese auf. Beginnen Sie dann an irgendeiner Stelle auf dieser (Doppel-) Seite langsam und deutlich vorzulesen. Die L suchen diese Textstelle und lesen im gleichen Rhythmus mit wie sie. Wenn die Mehrheit der L mitlesen, stoppen Sie. Danach lesen Sie an einer anderen Stelle weiter, die L suchen sie wieder und lesen wieder mit.

Variante

Die L können das Synchron-Lesen auch zu zweit oder in Gruppen machen. Dann wählen sie gemeinsam die (Doppel-) Seite aus. L1 übernimmt die Rolle des/der Vorleser/in.

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz nach der Lektüre

Diese Auswahl an Aktivitäten und Methoden lädt die L ein sich noch intensiver mit dem Gelesenen auseinanderzusetzen, das Gelesene zu reflektieren, mit den Texten zu spielen und sich intensiv über sie auszutauschen. Darüber hinaus ermöglichen Sie auch den Transfer in die eigene Lebenswirklichkeit der L.

ABC

Material

- DIN A3 Blanko-Papier
- dicke Stifte

Je 3-4 L arbeiten in einer Gruppe. Sie bekommen ein DIN A3 Blanko-Papier und dicke Stifte. Sie schreiben die einzelnen Buchstaben des Alphabets untereinander. Dann rekonstruieren sie die Geschichte in alphabetischer Reihenfolge, indem Sie mit den einzelnen Buchstaben Wörter, Ausdrücke oder auch ganze Sätze formulieren. Sie müssen nicht mit dem jeweiligen Buchstaben beginnen, der Buchstabe kann auch mitten in einem Wort vorkommen.

MANNO!
DIE **B**RILLE IST DIE ERSTE GESCHICHTE
ANKES **S**
CHWESTER EVA MUSS ZUM AUGENARZT
D
E
F
G
H
...

Variante

Alle L stellen sich im Kreis auf. Sie beginnen und sagen einen Satz, der mit A beginnt und die Zusammenfassung der Geschichte einleitet. Dann sagt L1 einen Satz, der mit B beginnt und die Zusammenfassung der Geschichte weiterführt usw. Die Aktivität endet, wenn die Geschichte ausführlich zusammengefasst wurde. Komplizierte Buchstaben wie Q können Sie weglassen.

Comics zeichnen

Material

- DIN A3 Blanko-Papier, Blei- und Buntstifte

Die L zeichnen allein, zu zweit oder in Gruppen einen Comic, dafür wählen sie eine der folgenden Perspektiven aus:

- Was ist in der Geschichte passiert?
- Wie geht die Geschichte weiter?
- Wie verändert sich die Geschichte, wenn ihr selbst in der Geschichte mitspielen würdet?

Machen Sie mit den Comics der L eine Ausstellung im Klassenraum. Lassen Sie die L die 3 besten Comics mit der **3-Punkte-Methode** wählen und vergeben Sie kleine Preise an die ersten 3 Plätze.

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz nach der Lektüre

Variante 1 →

Die L erstellen einen digitalen Comic (z.B. mit <https://www.pixton.com>).

Variante 2 →

Wenn die L nicht gern zeichnen, können sie auch eine Fotostory oder einen Kurzfilm machen.

Erweiterung

Die L vertonen ihr Comic oder ihr Fotostory und präsentieren diese in der Klasse.

Mit Gegenständen erzählen

Material

- Gegenstände, die in der Geschichte eine wichtige Rolle spielen (z.B. eine Brille, ein Spielzeug-Flugzeug, ein Handy, ...)

Legen Sie die Gegenstände auf verschiedene Tische. Die L stellen sich zu dem Gegenstand, den sie am interessantesten finden. Alle L, die bei einem Gegenstand stehen, bilden eine Gruppe. Es sollte nicht mehr als 3-4 L in einer Gruppe sein. Die Gruppe überlegt sich nun gemeinsam, in welchem Kontext dieser Gegenstand eine wichtige Rolle spielt und welche Informationen für den Verlauf der Geschichte wichtig sind. Sie notieren sich die Informationen in Stichworten. Fragen Sie dann, welcher Gegenstand den Anfang der Geschichte widerspiegelt. Die Gruppe mit diesem Gegenstand beginnt nun die Geschichte zu erzählen, wichtig ist hier, dass möglichst jede/r L etwas erzählt. Danach ist die Gruppe mit dem nächsten Gegenstand dran und so weiter. Am Ende haben sie gemeinsam die ganze Geschichte zusammengefasst.

Variante →

Gehen Sie zu Anfang vor wie oben beschrieben. Dann überlegen sich die L, wie die Geschichte aus der Perspektive dieses Gegenstands sein könnte. Sie können ihre Geschichte schreiben und vorlesen oder aber sich Notizen machen und den anderen erzählen. Die Gruppen stellen ihre Geschichten im Plenum oder auf einem **Marktplatz** vor und geben sich mit **Ein Lob & ein Tipp** oder der **3-Punkte-Methode** gegenseitig Feedback.

Diese Aktivität lässt sich gut mit der Präsentation der **Literaturkiste** verknüpfen, in dem die L ja auch Gegenstände gesammelt haben, die zur Geschichte passen.

Die Fotosammlung von...

Material

- pro Gruppe ein Umschlag mit je einem Set mit Bildern, Fotos oder Zeichnungen

Wenn Ihr Buch keine Bilder hat, dann suchen Sie im Internet zu jedem Kapitel ein passendes Bild. Erstellen Sie für jede Gruppe mit 3-4 L einen Umschlag mit den Bildern und den Kapitelüberschriften. Geben Sie jeder Gruppe einen Umschlag, Kleber und einen großen Bogen Packpapier. Erklären Sie den L, dass die Fotosammlung der Hauptfigur des Buches durcheinandergeraten ist und dass sie aus den Fotos und den Kapitelüberschriften eine Fotocollage erstellen sollen. Am Ende hängen die L ihre Colla-

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz nach der Lektüre

und einem Set mit Kapitelüberschriften oder einem Satz pro Kapitel auf einzelnen Kärtchen

- 1 Kleber pro Gruppe
- 1 großer Bogen Packpapier o.Ä. für die Collage.

Variante

gen im Klassenraum auf und vergleichen. Die L fassen anschließend anhand der Collage die Geschichte noch einmal zusammen.

Wenn Ihr Buch sehr viele Kapitel hat, dann können sie pro Gruppe auch nur die Hälfte der Fotos und passenden Überschriften in einen Umschlag legen und die Gruppen informieren sich im Anschluss gegenseitig.

Erweiterung

Nach der Erstellung der Collage formulieren die L in ihren Gruppen Fragen zur Geschichte, die sich mithilfe der Collage beantworten lassen. Die Gruppen tauschen die Fragen untereinander und beantworten die Fragen.

Foto-Shooting

Material

- 10-12 Bilder aus dem Buch oder Fotos, die zur Geschichte passen.

Kopieren Sie die Bilder mindestens auf A4. Erklären Sie den L, dass sie ein Fotoshooting durchführen, bei dem je zwei L zusammenarbeiten. Die Paare entscheiden, wer L1 (Fotograf/in) und wer L2 (Kamera) ist. L1 schließt die Augen. Hängen Sie nun die Bilder/Fotos an verschiedenen Stellen im Klassenraum auf. L2 führt L1 zu einem Bild seiner/ihrer Wahl. Beide bleiben vor dem Bild stehen. L2 tippt L1 auf die Schulter und sagt laut klick. L1 macht für ca. 3 Sekunden die Augen auf und prägt sich das Bild so genau wie möglich ein. Danach schließt L1 die Augen wieder und L2 führt L1 zum nächsten Bild. Sagen Sie den L, wie viele Bilder sie anschauen sollen. Sinnvoll ist ungefähr die Hälfte der Bilder, die Sie aufgehängt haben. Wenn L2 L1 zu der vereinbarten Anzahl an Bildern gebracht hat, öffnet L1 die Augen und erzählt L2, welche Bilder er/sie gemacht bzw. angesehen hat. L1 beschreibt die Fotos so genau wie möglich. L2 gibt Rückmeldung, ob L1 sich gut erinnert hat und was er/sie evtl. vergessen hat. Danach tauschen beide die Rollen. L2 schließt die Augen und lässt sich von L1 mehrfach im Kreise drehen, damit er/sie die Orientierung verliert. Dann führt L1 L2 durch den Raum. L1 sollte auf jeden Fall auch andere Bilder besuchen, als er/sie in der Runde zuvor gesehen hat. (Vgl. Lesen bewegt! S. 14)

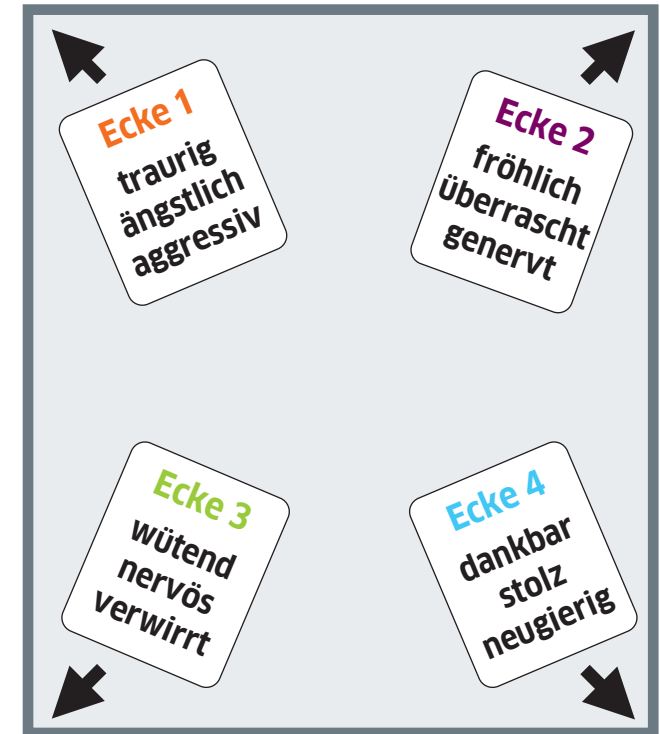
Aktivitäten/Methoden zum Einsatz nach der Lektüre

4 Ecken mit viel Gefühl

Material

- 12 Gefühle auf 4 Kärtchen (siehe Kopiervorlage 4)
- Kopien von verschiedenen kurzen Textabschnitten in der direkten Rede, die im Kontext der Geschichte von besonderer Bedeutung sind.

Schreiben Sie je 3 verschiedene Gefühle auf 4 Kärtchen. Hängen Sie jedes Kärtchen in eine andere Ecke des Klassenraums. Geben Sie so vielen L den gleichen Textabschnitt, wie es Figuren gibt, die in diesem Abschnitt zu Wort kommen. Die L verteilen die Rollen und üben die Texte mehrfach neutral zu lesen. Dann teilen sich die Gruppen auf die 4 Ecken auf. Jede/r L wählt eins der 3 Gefühle aus, ohne es den anderen zu sagen. Dann lesen und spielen sie ihren Textabschnitt theatralisch. Sie können, die Szene auch mehrfach spielen, um sich besser in ihr Gefühl hineinzufinden. Anschließend gehen die Gruppen nach und nach in die anderen Ecken und gehen genauso vor. Am Ende entscheiden sich die Gruppen, welche Kombination von Gefühlen ihnen am besten gefallen hat, und präsentieren ihre Szene mit diesen Gefühlen im Plenum. Die anderen raten, um welche Gefühle es sich handelt. (Vgl. Materialmappe, 11-12)



Variante 1 →

Wählen Sie wichtige Sätze aus und geben Sie je 2 L einen Satz. Gehen Sie dann vor, wie oben beschrieben.

Variante 2 →

Weisen Sie jeder Ecke nur ein Gefühl zu.

Aktivitäten/Methoden zum Einsatz nach der Lektüre

4 Ecken - Diskussion

Material

- 4 Fragen zur Interpretation der Geschichte auf je einer Karte,
- Blanko-Kärtchen

Formulieren Sie 4 Fragen zur Interpretation der Geschichte auf einzelne Kärtchen. Legen Sie jedes Kärtchen mit mehreren Blanko-Kärtchen in eine Ecke des Klassenraums. Teile Sie die Klasse in 4 Gruppen. Jede Gruppe beginnt in einer anderen Ecke. Die L diskutieren in Gruppen über die jeweilige Frage. Die L schreiben wichtige Aspekte ihrer Diskussion auf einzelne Kärtchen und legen sie zu der Frage. Wenn Sie den Eindruck haben, dass die L ausreichend über die Frage diskutiert haben, geben Sie ein akustisches Signal und lassen die Gruppen im Uhrzeigersinn in die nächste Ecke rotieren. Dort lesen sie die Frage und die Aspekte, die die vorherige Gruppe hinterlassen hat. Dann diskutieren sie über diese Frage und ergänzen weitere Aspekte auf Kärtchen. Die Gruppen rotieren nach und nach, bis sie über alle 4 Fragen diskutiert haben. Anschließend gehen die L noch einmal in alle Ecken und schauen, welche Aspekte noch hinzugekommen sind. Wenn Fragen offengeblieben sind, stellen sie sie im Plenum und klären sie gemeinsam.

Ampeldiskussion

Material

- 3 Karten (rot, gelb, grün),
- PowerPoint-Präsentation mit Thesen aus der Geschichte

Bereiten Sie eine PowerPoint Präsentation mit wichtigen Thesen aus der Geschichte vor, zu denen die L Stellung nehmen sollen. (z.B. Streit mit Geschwistern? Das ist doch normal! / Sich vor Lachen in die Hose zu machen, das ist doch peinlich! / Wenn man auf einer Klassenfahrt nicht zum Abendessen kommt, dann ist das nicht in Ordnung. / ...) Hängen Sie die 3 Karten an unterschiedlichen Stellen im Klassenraum auf. Die Farben der Karten symbolisieren die Farben einer Ampel.



- ROT** Ich stimme nicht zu.
- GELB** Ich weiß nicht genau
Ich bin mir nicht sicher.
- GRÜN** Ich stimme zu.

Projizieren Sie nun die erste These und lesen Sie sie vor. Die L positionieren sich zu der Farbkarte, die ihre Meinung zu dieser These am ehesten widerspiegelt. Die L, die sich gleich positioniert haben, sprechen darüber, warum sie dieser Meinung sind. Dann stellen 1-2 L aus jeder Gruppe den anderen beiden Gruppen die wichtigsten Aspekte ihrer Diskussion vor. Dann projizieren Sie die nächste These, die L positionieren sich neu, diskutieren wieder kurz in den Gruppen usw.

Präsentation von Produkten der L

Ausstellung

Die L hängen ihre Produkte im Klassenraum auf. Sie sehen sich die Produkte der anderen an. Sie können Fragen zu den Produkten der anderen stellen und Feedback (**Ein Lob & ein Tipp** oder **die 3-Punkte- Methode**) geben.

Marktplatz

Die Gruppen präsentieren ihre Produkte (z.B. die **Literaturkiste**, eine Fotocollage, ...) an einem Marktstand. Von jeder Gruppe bleiben 1-2 L am Marktstand stehen und die anderen gehen von Marktstand zu Marktstand. Sie sehen sich die Produkte der anderen an und stellen den L, die am Marktstand stehen geblieben sind Fragen zu ihrem Produkt. Diese erklären den Marktstandbesucher/innen alles, was diese wissen möchten. Am Ende geben die anderen L Feedback (**Ein Lob & ein Tipp** oder **die 3-Punkte-Methode**).

Feedback zu Produkten der L

Ein Lob & ein Tipp

Je 2 L formulieren zu einem Produkt eines/einer anderen L oder einer Gruppe ein Lob und einen konstruktiven Tipp. Sie können sie auf zwei Kärtchen schreiben und schriftlich übergeben oder sie geben das Feedback mündlich. Je nach Niveau sammeln Sie mit den L ggf. passende Redemittel oder stellen Sie ihnen einige zur Verfügung.

3-Punkte-Methode

Geben Sie den L 3 Klebepunkte. Die L kleben die Punkte zu den Produkten, die ihnen am besten gefallen. Der/Die L oder die Gruppe mit den meisten Punkten bekommt einen Preis.

Klassenspaziergang

Die L gehen durch den Klassenraum. Auf ein Signal bleiben sie stehen und tauschen sie sich mit einer/ einem anderen L aus. Auf ein weiteres Signal bewegen sie sich wieder durch den Raum. Beim nächsten Signal tauschen sie sich wieder mit einer/einem anderen L aus. Wechseln Sie öfter, so dass die L die Möglichkeit haben sich mit möglichst vielen L auszutauschen.

Paare finden

Sie oder die L schreiben neuen Wortschatz auf einzelne Kärtchen und illustrieren ihn auf einem anderen Kärtchen, schreiben eine Definition mit eigenen Worten oder Sie schreiben die Bedeutung in der Muttersprache. Fertigen Sie pro Kleingruppe zwischen 12 und 18 Kärtchen-Paare an. Die S mischen die Karten und verteilen sie verdeckt auf dem Tisch. L1 beginnt und deckt 2 Kärtchen auf, passen sie zusammen, darf L1 das Paar behalten. Und L1 ist noch einmal an der Reihe. Passen Sie nicht zusammen, legt L1 sie verdeckt auf den Tisch und L2 ist an der Reihe. Wer am Ende die meisten Paare hat gewinnt.

Wirbelgruppen

Teilen Sie Ihre Klasse z.B. in 4 Gruppen mit je 4 L. In den Gruppen erarbeiten die L gemeinsam Inhalte. Jede Gruppe beschäftigt sich z.B. mit einer anderen Frage zur aktuellen Lektüre. Alle L machen sich während dieser Erarbeitungsphase Notizen. Im nächsten Schritt bilden Sie 4 neue Gruppen, in denen aus jeder Ursprungsgruppe eine / ein L vertreten ist. In den neuen Gruppen informieren sich die L gegenseitig über die Ergebnisse ihrer vorherigen Gruppendiskussion. So sind nach dieser Phase alle auf dem gleichen Wissenstand.

Tabu

Erstellen Sie einzelne Kärtchen mit neuem Wortschatz. Schreiben Sie oben auf die Karte das neue Wort und unterstreichen Sie es. Schreiben Sie darunter 2-3 Wörter, die den L helfen, das unterstrichene Wort mit eigenen Worten zu erklären, ohne es zu nennen. Das unterstrichene Wort ist tabu. Erstellen Sie ca. 12-18 Wort-Kärtchen pro Kleingruppe. Jede Kleingruppe besteht aus mindestens 4 L. Die Kleingruppe wird noch einmal in 2 Untergruppen geteilt. L1 von Untergruppe 1 beginnt, zieht ein Kärtchen, zeigt es kurz L1 und L2 aus der Untergruppe 2 und erklärt das unterstrichene Wort. L2 von Untergruppe 2 rät das Wort. L1 und L2 von Untergruppe 2 achten darauf, dass L1 das Wort nicht nennt. Außerdem stoppen sie die Zeit. z.B. 90 Sekunden. L1 darf so lange weitere Wörter erklären, bis die Zeit abgelaufen ist. Wenn L2 ein Wort nicht errät oder die Zeit abgelaufen ist, dann ist die Untergruppe 2 dran. Jede Untergruppe behält alle Wort-Kärtchen, der Wörter, die sie erraten hat. Die Untergruppe mit den meisten Kärtchen gewinnt.

Literatur

Quellen

Stiftung Lesen. Lesen bewegt! Neue Ideen für Lesescouts in Baden-Württemberg.



Förderverein Besucherinitiative Burgfestspiele Bad Vilbel e.V. in Kooperation mit Burgfestspiele Bad Vilbel. Materialmappe zu Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer.
(Die Mappe bietet viele aktivierenden Methoden und Aktivitäten, die sich auf andere Bücher problemlos übertragen lassen.)



Zum Weiterlesen

Böschel, Claudia: Fremdsprache in Bewegung. Variadu-Verlag.



Interaktives Lesen. Lektüren ab A2. Die Deutschstunde. Goethe-Institut.



Lesen fürs Leben. Blog. Ernst Klett Sprachen.



Robb Benne, Rebecca: Lektüren im Unterricht einsetzen. Cornelsen Verlag, 2019.



Spaß am Lesen - und das im DaF Unterricht ? Goethe-Institut Slowenien.



Stiftung Lesen: Angebote zum Lesen und Spielen – digital und analog.



Stiftung Lesen: Netzwerk Bildung. Materialien anderer Anbieter.



Widlok, Beate. Spaß am Lesen und das im DaF-Unterricht? Goethe-Institut e.V. Magazin Sprache, März 2015.



Das Projekt

Literarische Partnerschaften. Goethe-Institut Rom.



Heimat. Ein deutsches Familienalbum.
Ausstellung zum Buch zum Ausleihen.



Heimat. Nora Krugs Internetseite.



Leseproben

Boie, Kirsten. Dunkelnacht. Oetinger.de



Gmehling, Will. Freibad. Litrix.de



Krug, Nora. Heimat. Buecher.de



Kuhl, Anke. Manno.



Wildner, Martina. Himmel über dem Platz.



Kopiervorlage 1

Lesetagebuch

1. Die magischen 3 Wörter: Notiere 3 neue Wörter, die du behalten möchtest.

- _____
- _____
- _____

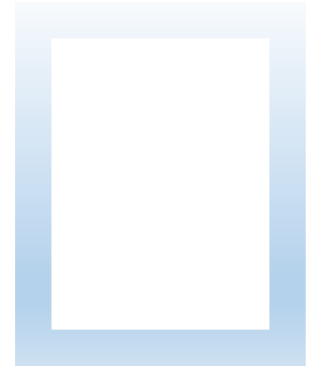
2. Notiere deinen Lieblingssatz.

3. Stelle eine Frage zum Inhalt oder zur Diskussion.

_____?

Kopiervorlage 2

Steckbrief



Wie heißt er/sie?

Wo wohnt er/sie?

Was ist seine/ihre Aufgabe in der Geschichte?

Wie sieht er/sie aus?

Wie verhält er/sie sich?

Was kann er/sie besonders gut?

Was kann er/sie nicht gut?

Reziprokes Lesen

Aufgabenblatt 1

Reziprokes Lesen

1. Verteilt die Aufgabenkärtchen in eurer Gruppe.
2. Lest nun euren Textabschnitt und bearbeitet eure Aufgabe allein.
3. Informiert euch dann gegenseitig in der Gruppe.
4. Danach gebt ihr euer Aufgabenkärtchen der Person rechts von euch und holt euch den nächsten Textabschnitt.



Person A

Welche wichtigen Wörter verstehst du nicht? Suche sie im (Online-) Wörterbuch. Erkläre sie dann den anderen.



Person B

Markiere die wichtigsten Aspekte deines Textabschnitts. Was passiert im Text? Fasse den Textteil inhaltlich zusammen. W-Fragen helfen dir (Wer? Wo? Was? Wann? ...). Die anderen werden dir sagen, ob du etwas Wichtiges vergessen hast.



Person C

Stell eine Frage zum Inhalt des Textabschnittes. Die anderen beantworten sie.

Person D

Wie geht der Text weiter? Vermute!

Ecken mit viel Gefühl



Ecke 1

**traurig
ängstlich
aggressiv**

Ecke 2

**fröhlich
überrascht
genervt**

Ecke 3

**wütend
nervös
verwirrt**

Ecke 4

**dankbar
stolz
neugierig**



GOETHE-INSTITUT ITALIEN

www.goethe.de/italia

BILDUNGSKOOPERATION DEUTSCH

www.goethe.de/pervoi